

Was passiert in der Teilstationäre Pflege / Tagespflege?

Können pflegebedürftige Menschen nicht mehr ohne sichergestellte Aufsicht allein zu Hause bleiben, lehnen aber die stationäre Dauerpflege ab, dann ist die Tagespflege oft die passende Lösung. In der Tagespflege werden größtenteils Seniorinnen und Senioren mit einem Pflegegrad medizinisch, pflegerisch und alltagsbegleitend versorgt.

Die Tagespflegegäste werden dafür am Morgen über einen Fahrdienst aus der eigenen Häuslichkeit abgeholt und ebenso am Nachmittag zurückgebracht. Die Möglichkeit, das Angebot einer Tagespflege in Anspruch zu nehmen, besteht überwiegend von Montag bis Freitag. Eine Tagespflege-Einrichtung ist in der Regel großzügig gestaltet und mit Gemeinschafts- und Ruheräumen ausgestattet. Für besonders pflegebedürftige Tagespflegegäste stehen Pflegebetten in separaten Räumen zur Verfügung. Für die Mahlzeiten wird das Essen geliefert und zum Teil in der eigenen Küche vor Ort zubereitet. Diese kann auch zum gemeinsamen Kochen mit den Tagespflegegästen verwendet werden.

In der Tagespflegeeinrichtung sind Pflegefachkräfte, Pflegehilfskräfte sowie Betreuungskräfte und die Pflegedienstleitung beschäftigt. Dieses Team organisiert die pflegerische Betreuung der Gäste, führt aber auch die Betreuungsangebote in Form von Einzel- oder Gruppenangeboten durch. Die Angebote sind so konzipiert, dass sie dem Erhalt alltagspraktischer Fähigkeiten dienen und somit die selbstständige Lebensgestaltung fördern.

Die große Stärke der Tagespflege ist das gemeinschaftliche Gefüge. Sowohl die soziale Bindung zwischen Senioren und Mitarbeitern der Tagespflege als auch die der Tagespflegegäste untereinander verhindert die Vereinsamung und fördert zugleich zwischenmenschliche Beziehungen in überschaubaren Gruppengrößen. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die pflegerische Entlastung der Angehörigen und die Möglichkeit – trotz eines hohen Pflegebedarfes – zu Hause leben zu können.

LIGA der Freien Wohlfahrtspflege in Thüringen e. V.

